

[Nachdruck verboten.]

Congress der Sozialdemokraten Deutschlands.

h. f. Halle, den 13. Oktober.

Die Zahl der Delegierten ist in Wirklichkeit noch bedeutend größer geworden. Gegen 9 1/2 Uhr Vormittags eröffnet sich die Versammlung mit der Mitteilung, daß Delegierte aus Österreich, der Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen eingetroffen seien. ...

Die Zahl der Delegierten ist in Wirklichkeit noch bedeutend größer geworden. Gegen 9 1/2 Uhr Vormittags eröffnet sich die Versammlung mit der Mitteilung, daß Delegierte aus Österreich, der Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen eingetroffen seien. ...

Die Zahl der Delegierten ist in Wirklichkeit noch bedeutend größer geworden. Gegen 9 1/2 Uhr Vormittags eröffnet sich die Versammlung mit der Mitteilung, daß Delegierte aus Österreich, der Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen eingetroffen seien. ...

notieren. Es wurden gleich nach Erlass des „Schandgesetzes“ die als politische und wirthschaftliche Blätter unterdrückt, 156 politische Zeitungen und etwa 4000 Einzelblätter verboten. ...

Im Jahre 1871 wurden für unsere Candidaten 102,000, im Jahre 1890 1,127,000 Stimmen abgegeben. Damit wurde bewiesen, daß unsere Partei die größte in Deutschland ist. ...

zuziehen. Ferner werden wir genöthigt sein, ein Organ für die ländliche, ein weiteres Organ für die polnisch lebende Arbeiterbevölkerung und endlich ein Organ für die Arbeiter in den Gewerbetrieben zu gründen. ...

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck anderer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Halle, 13. Oktober.

Der neue Bataillons-Kommandeur, Herr Major von Trotha, früher in Weissenfels, ist bereits gestern hier eingetroffen und hat einstweilen im Hotel „Stadt Hamburg“ Wohnung genommen. ...

Der 1. Kommunal-Verein hält heute Abend 8 Uhr im Restaurant zur „Tulpe“ Sitzung ab. ...

Kriegerehrerbund. Am Sonnabend Abend fand im Neuen Theater zum Besten der vom Hochwasser geschädigten Mitglieder der Kriegerehrerbund der Torjau und Umgebung ein von der Kriegerehrerbund-Halle arrangirtes theatrales Vereinsabend statt, welcher sich wegen des bekannt gegebenen löblichen Zweckes überaus zahlreichen Zuhörers erfreute. ...

Schauturnen. Der Halle'sche Turnverein hielt gestern Nachmittag auf dem Hofplatze unter Leitung des Herrn Paul Hehliche ein volkstümliches Schauturnen ab, welchem zahlreiche Zuschauer beiwohnten. ...

Der Turnverein „Frisien“ hielt am Sonnabend Abend in der „Goldenen Kette“ unter Vorsitz des Herrn C. Köhner seine ordentliche diesjährige Hauptversammlung ab. Die erfolgte Rechnungslegung wies einen guten Stand der Kasse nach. ...

Theater, Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Rakete und Liebe.

Trauerpiel in 5 Akten von Friedrich Schiller. Fräulein Haas Müller stellte sich gestern als Louise Müller dem besten Theaterpublikum vor, als in einer Rolle, die obson getrauen durch das jugendliche Feuer Schiller'scher Poesie, democh zur Prüfung der künstlerischen Fähigkeit einer Schauspielerin mehr Einfluß und Handhabe bietet wie irgend ein fesselnder und matter Frauencharakter der modernen Lustspiele. ...

dochen Wurm hat Herr Friedrich, der besonders in der berühmten Dichterscene von ganz besonderer künstlerischer Vertiefung Zeugniß ablegte. Ausgeteilt und in sich so ausgeglichen war dieser Wurm, daß ich nicht anhebe, diese Leistung als eine außerordentliche zu bezeichnen, für die dem Darsteller unumwundene Anerkennung zu zollen ist. ...

Halle, 12. Oktober. Wilhelm Fischer.

Don Juan.

Große Oper in drei Akten von W. A. Mozart. Eine Don Juan-Aufführung wie die geführte, das will ich gleich von vornherein betonen, gewiß unserer Opernbühne zur Ehre. Denn Alles in Allem genommen gelang die Aufführung dieser an Sänger und Darsteller, an Orchester und Regie gleich schwierige Aufgaben stellenden Oper so überaus befriedigend, daß die Gleichzeitigkeit, welche bei der Wirthschaftsaufführung so sehr wehte, dem überaus liebenswürdigen Ton so weichen begann. ...

nimmt, stellte sich Herr Wilhelm Stumpf vor, ein act do professor, von dem wir unter allem Vorbehalt Kenntniß nehmen. Es ist natürlich schon heute zuzugeben, daß der neue Tenor schauspielerische Routine, angenehme Erscheinung und interessante stimmliche Mittel aufzuweisen hat. ...

Halle, 13. Oktober. — m. —



E. Köhner hier gewährt worden. — Die Turnstunden des Vereins finden regelmäßig Dienstag und Freitag Abend 8—10 Uhr in der Sporthalle in der „Galle“ statt.

— [Wohlfühlgeleits-Concert.] Im Saale der Volksschule fand am Sonnabend Abend abermals ein Sotal und Instrumental-Concert zum Besten der Ueberseespenden unserer Provinz statt. Die erste Nummer des herrlichen Programms brachte uns „Concert für Violine“, Satz II und III von Mendelssohn, welches von Frau. Robinson in schönster genauester Ausführung reproduziert wurde. Die Künstlerin beherrschte vollständig ihr Instrument und wies denselben die eindrucksvollen Töne zu entlocken. Besonders gut ausgeführt war die Stelle des Spöhr'schen Adagio geistige Romantiz von Smetana, sowie die Polonaise von Wienawski. Ein eigentümliches Tonwerk wurde und in der Serenata, welche Nr. 4 des Programms ausfüllt, vorgeführt. Frä. Vest, Frä. Robinson und Herr Thilo hatten diese allerdings weidliche italienische Musik sehr richtig aufgefaßt und mit herrlicher Empfindung uns wiedergegeben. Frä. Vest, die uns ja oft schon als Sängerin begegnet, erfreute uns wieder durch mehrere Lieder, die so recht von ihrer Kunstform und Kunstfertigkeit Zeugnis ablegten. Neben mir noch das prächtige Stimmmaterial hinzu und die beständige Schule und deutliche Aussprache, so gefiel sich dieses Alles zu einem vorzüglichen Ganzen, das wohl jeden Zuhörer meist bezaubelt haben. Wir erinnern bloß an die letzten drei Lieder mit Klavierbegleitung: „Feldensamkeit“, „Aufträge“ und „Strampelchen“, die in jeder Weise vorzüglich von Frä. Vest gesungen wurden. Herr Wom, den wir das erste Mal Gelegenheit hatten zu hören, zeigte sich als ein sehr gewandter und fertiger Klavier-Virtuose. Er entwickelte eine fabelhafte Technik und einen meisterhaften Vortrag, hauptsächlich Waldesrauschen (Epsi) und Scherze (Chopin) und Barcarole (Hopkin) sind als Leistungen ersten Ranges besonders hervorzuheben und behandelte der reiche Applaus, wie sehr die Recen beim Auditorium angesprochen. Wenn wir noch hinzufügen, daß die Begleitung der einzelnen Gesänge mit Violinbeiträgen durch Herrn Thilo Bede in bester Weise ausgeführt wurde, so können wir mit gutem Gewissen den Abend als einen überaus genussreichen bezeichnen.

— Stenographie nach Gabelsberger. Wie bereits mitgeteilt, wird der hiesige Gabelsberger Stenographen-Verein nächste Woche seinen Winter-Kursus eröffnen und werden Anmeldungen hierzu noch im Restaurant Reichsfängler angenommen. Das Honorar beträgt 6 M. — Es dürfte jedenfalls für diejenigen, die noch daran theilzunehmen wünschen, von besonderem Interesse sein, auf die Bedeutung derselben hingewiesen zu werden. Abgesehen von Systemen, die in 3—4 Stunden zu erlernen (jedoch keinen festen Boden finden, weil ihnen Werth und Nutzen, die weniger verbreitet, nimmt obengenanntes noch den ersten Rang ein. Die Gabelsberger Stenographie ist auch an den Hochschulen Bayerns, Sachsens und Oesterreichs u. eingeführt, der Unterricht ertheilt ständlich geprüfte Lehrer und außerdem machen ihre Einfuhr und Fortbildung, das sog. Stenogr. Institut zu Dresden und der deutsche Gabelsberger Stenographenverein. Die Statistik der größeren Stenographenvereine stellt sich z. B. wie folgt: Alt-Stolze, Neu-Stolze, Mittel-Stolze, Trend und Keller mit 654 Vereinen und 14928 Mitgliedern, Gabelsberger allein mit 705 Vereinen und 18470 Mitgliedern.

§ (Festlichkeiten.) Die deutsche Reichsfachschule, Verband Halle a. S. hielt am Sonntag in „Molenthal“ zur Feier des sechzigjährigen Bestehens der Reichsfachschule eine Volksfestlichkeit ab. — Der deutsche Gesangsverein feierte sein 22jähriges Bestehen am Sonnabend Abend in der „Kaiser-Wilhelms-Halle“ durch ein Gesangsconcert und darauf folgenden Ball. — Die Vereinsleiter (Hr. Sch. Danks) hielt ihre lebende Singschule am Sonnabend Abend im „Glaublichen Schützenpauze“ ab. Die zahlreichsten Festteilnehmer wurden auf das Angenehme durch den Vortrag schöner Lieder und darauffolgendes Ball unterhalten.

§ (Der Halle'sche Musikverein) hielt am Sonnabend im „Kronprinzen“ sein erstes Concert in dieser Saison ab, das gut besucht war. Die zur Aufführung gelangten Concertstücke fanden bei den aufmerksamen Zuhörern ungetheilten Beifall.

§ In Giebichenstein hielten am Sonnabend verschiedene Corporationen und Vereine Verammlungen ab, um in denselben die an sie erlangene Einladung zur Theilnahme an der am 18. d. M. Mittags dortselbst stattfindenden Enthüllung des Doppel-Kaiserdenkmals Beschluß zu fassen.

— [Kunstgewerbe-Museum.] Wie man uns schreibt werden im hiesigen Museum vom 12. Oktober ab feine Arbeiten der Frauen-Industrie-Schule (Abtheilung Kunstfertiger) zur Ausstellung gebracht. Den Hauptgegenstand bildet ein dreitheiliger Wandschirm. Die Ideen hierzu sollen einige gotische Fensterinnen gegeben haben. Genannter Gegenstand wird uns in seiner Ausführung als höchst künstlerisch bezeichnet. Auch die übrigen Gegenstände, eine Wanddecoracion aus kupferfarbigem Alas, eine feingearbeitete Eisenarbeit und eine orientalische Silberarbeit auf braunrothem Tuch sollen sehr effektiv ausgeführt sein. Es dürften somit sämtliche Sachen bei einem kunstliebenden Publikum die größte Anerkennung und Lob finden.

† (Leichengänge.) Am Sonntag Nachmittag fand das feierliche Leichenbegängniß des so plötzlich aus dem Leben geschiedenen Herrn Oberpostdirektor Giffers statt. Nach einer Trauerfeier im Hause bewegte sich der imposante Trauerzug, welchen sich die sämtlichen Ober- und Unterbeamten unserer Postverwaltung in Uniform, die Postknechte in Galatostoff, sowie die Spizen städtischer

und königlicher Behörden und sonstiger Leihtragender angeschlossen, von dem Oberpostdirektions-Gebäude in der ar. Steinstraße nach dem alten Stadtgottesacker, wo das städtische Singschor den Zug empfing und unter Abkündigung eines Choralst nach der stillen Gruft geleitete. Herr Cons.-Rath Göbel hielt eine kurze Leichen-Anrede am Grabe, worauf sich die Erde über einen kleinen Reize zu frisch entrisenen spitzigenen Werten schloß.

§ (Krankheitsverbindungen.) Vom 12. Oktober ab werden folgende Fernsprechstellen in Betrieb gesetzt, Nr. 519 Gebr. Keller, ar. Ulrichstraße 50 Nr. 528 S. E. Krüger, Wadegauerstraße 6. Nr. 548 Freimaurerloge zu den 3 Degen, Paradeplatz 4.

§ (Möbilität.) Heute Morgen kurz nach Mitternacht wurde in der großen Ulrichstraße der aus einem dortigen Vergnügungsalote heranstretende Schuhmacherehele H. von hier ohne jede Veranlassung von einer Unzahl Personen überfallen und gemißhandelt. Hierbei fiel der Mann zur Erde und trug einen Beinbruch davon. Leider sind die Thäter nicht erkannt worden.

§ (Schwindelereien.) Ein bis vor Kurzem hier thätiger Pächter eines Gasthauses hatte es verstanden eine große Anzahl Geschädigte zum Creditgeben zu veranlassen und sie gelehrt hinein zu legen. Die auswärtige Brauerei, von welcher er sein Bier entnahm, wußte er zu bestimmen, ihm ca. 20.000 M. vorzuschießen, damit er seinen Verpflichtungen den Gläubigern gegenüber nachkommen könne. Statt nun dießelben zu betriebligen, zog er es vor, mit dem empfangenen Gelde und vielleicht mit noch etwas mehr über das große Wasser zu verduften. — In ähnlicher Weise betrieb es ein hiesiger junger, flott lebender Kaufmann, Sohn anständiger Eltern. Derselbe benutzte den ihnen hier und da bereitwillig gewährten Credit in ausgiebiger Weise, aus Besorgnis dachte er indeß nicht. Den Hauptposten führte er bei einem Pferdehändler aus, von dem er ein Pferd und einen leichten Wagen entnahm, welche Gegenstände er indeß bald darauf veräußerte und mit dem Er 85 auf und davon ging.

§ (Einbruch in r.) In frecher Weise veruchte man in einer der besten Rädte in der S'schen Weinhandlung hier selbst einzubrechen. Nach Verleugung einiger vor den Kellerthür befindlichen Gittertüre stieg man in den Kellerraum hinein, um von hier aus in das Comtoir zu gelangen, wo man ebenfals nach Geld sahndete. Ein in der Nähe wohnender Handwerksmeister gewahrte den Eindringler und verrieth selber durch sein Zurufen die Betrugnahme der Eindringler.

§ (Polizei-Nachrichten.) In öffentlichen Wäldern wird vor einem „Rebdo-Vorfahren“, den der Regier Stephan Bam, genannt. Derselbe nimmt Quartier in Gasthäusern, giebt an, daß er am Orte solonialpolitische Vorträge halten wolle, erwidert sich Geldbeträge und verheimlicht dann, ohne die Sache bezahlt zu haben. Derselbe ist 28 bis 30 Jahr alt, 1,80 m groß, hat schwarzwolliges Haar, breite Nase, kleinen schwarzen Schnurrbart, gelblich braune Gesichtsfarbe, schlank Gestalt, spricht deutsch und englisch. Er gab sich als Wittener, auch als Sekretär des Wittener-Festung aus. — Der Comitis Gehmann, welcher einem Kaufmann in der Bernburgerstraße eine größere Summe Geld unterschlagen und damit flüchtig geworden war, hat sich, nachdem er das Geld verjährt, fremdlich der Polizei gestellt. — Der Arbeiter R. stahl am hiesigen Bahnhof von einem Hoteiwagen eine Pferdebede und ergiff damit die Flucht. Da der Diebstahl rechtzeitig bemerkt wurde, verlor man den Dieb, er wurde ergriffen, zur Haft gebracht und die Bede ihm abgenommen. — Arbeiter P. stahl von einem in der Schmeerstraße ohne Aufsicht stehenden Wagen, ein Paket Cigarren und flüchtete. Der Dieb wurde später ergriffen, hatte aber die Hälfte des gestohlenen Gutes schon anderweitig verkauft. — Von einem Neubau in der Organstraße sind nämlich Arbeitssachen gestohlen.

— Im Monat September 1890 wurden in der Stadt Halle 285 Kinder als geboren angemeldet, 134 männliche und 151 weiblichen Geschlechts; darunter 38 weibliche Geburten, 10 männliche und 6 weibliche von hiesigen, 6 männliche und 16 von auswärtigen Wäldern.

178 waren evangelischer, 8 katholischer, 2 mol. Konfession, ungetauft 20.

Es waren 55 männliche, 48 weibliche ledig; 37 männliche, 18 weibliche verheiratet; 5 männliche, 15 weib. verwitwet.

Geburten wurden 285, Todesfälle waren 210, mithin 75 Geburten mehr als Todesfälle.

Eben wurden 74 getödtet.

127 männlichen, 81 weiblichen Geschlechts.

178 waren evangelischer, 8 katholischer, 2 mol. Konfession, ungetauft 20.

Es waren 55 männliche, 48 weibliche ledig; 37 männliche, 18 weibliche verheiratet; 5 männliche, 15 weib. verwitwet.

Geburten wurden 285, Todesfälle waren 210, mithin 75 Geburten mehr als Todesfälle.

Eben wurden 74 getödtet.

127 männlichen, 81 weiblichen Geschlechts.

178 waren evangelischer, 8 katholischer, 2 mol. Konfession, ungetauft 20.

Es waren 55 männliche, 48 weibliche ledig; 37 männliche, 18 weibliche verheiratet; 5 männliche, 15 weib. verwitwet.

Geburten wurden 285, Todesfälle waren 210, mithin 75 Geburten mehr als Todesfälle.

Eben wurden 74 getödtet.

mar der Schden ausgebeßert und konnte nach die Fahrt wieder fortgesetzt werden. — In diesen Tagen ist man mit der Errichtung von Telephonleitungen zwischen den Ortsschäften resp. Volksgarten, Riemberg, Hohenbunz und Dvlin beschäftigt. Die Leitung zwischen Hohenbunz und Riemberg ist bereits fertig und verlegt, zu verlegen, um diese diebe demnach dem Publikum zum Gebrauch übergeben werden. — Bei der am heutigen Tage in der benachbarten Feldmark von Wurz abgehaltenen Treibjagd im Jagdbezirk der Herren Grimm, Zahn und Gensien aus Halle a. S. wurden 45 Enten, 10 Gänse und 5 Rebhühner erlegt. In der Wäldung ziemlich hoch hielt, so dürfte den Herren Pächtern jeder Huhn wohl auf 15 Mark zu stehen kommen.

§ (Cuerfurt, 12. Oktober.) Als am Entree-Abend gegen 8 Uhr ein in Gatterfeld in Dessenk stehender junger Mensch nach Cuerfurt gehen wollte, um hier seine Braut zu besuchen, gestiefen sich da, wo der Weg einen tiefen Einschnitt bildet und auf die Cuerfurter Gasse mündet, zwei Personen zu ihm, eine als Frauensperson verkleidet, die mit ihm gemeinschaftlich nach Cuerfurt gehen wollten. Derselbe schämte sich, wurde der junge Mensch von dem als Frauensperson verkleideten Person nach hinten überfallen. Er dem nun folgenden Ringkampf behielt schließlich der Hebelkette die Oberhand und entginge sich seines unflätigen Begleiters durch eine vorzügliche Anwendung seines rechten Knienstoßes. Jedemfalls war es auf Verabredung abgesehen.

§ (Cuerfurt, 12. Oktober.) Ein hier arbeitender Schneider, welcher sich ein Zubehör von der S'schen Anstalt in Hamburg steckdielehig verschafft, wurde vorgestern festgenommen und gestern nach Hamburg transportiert.

§ (Vom Cieselsche, 12. Oktober.) Der Admann Bened. Köpcke aus Oberelb, welcher Dienstag Nacht zur Dvchschänke nach Wadegau gefahren, hatte das Unglück, auf der Rückweg von seinem Wagen zu fallen und erlitt dadurch so schwere Verletzungen, daß er schon nach einigen Stunden verstarb. R. hinterließ Frau und 3 verlorne Kinder.

§ (Wadegau, 11. Oktober.) Dem hiesigen Magistrat ist von der hiesigen Polizei in Aussicht gestellt worden, daß im Laufe der nächsten Jahre ein Kanalregiment nach unserer Stadt verlegt werden soll.

§ (Wadegau, 10. Oktober.) In unserer Stadt hat vorgestern ein Jude aus Prag hastigend Schindwarenen von Kaufmann und vorgegeben, er brauche nöthig schnell Geld, müsse deshalb sofort losgelassen, um schnell abzuholen zu können. Eine größere Anzahl hiesiger Emwohner schenkt auf diesen billigen Gelegenheitskauf innewegenden zu sein. Einer der Geschwendigen, welcher für 90 M. Stoffe gekauft und von seinem sofort hinzugehenden Schneider erlösen hatte, daß das Zeug aus Wadegau nicht, noch ein existierendes Bekleidungs-Anzeige, welche den Schneider verhaftete und einen großen Voratz der auf dem Bahnhofe liegenden Schindwarene beschlagnahmte. Als Schlichter die vier Genossen des Gauners beschon, dampfen sie schließlich ab von hier, um ihre weiteren Partien in Schiedert zu beginnen.

§ (Wittenberg, 11. Oktober.) Der in Aussicht gestellte Besuch des Herrn Kultusminister v. Götter ist noch in letzter Stunde telegraphisch abgelehnt worden.

§ (Cuerfurt, 12. Oktober.) Das Gerücht von einem Besuch des Kaisers in unserer Stadt im nächsten Jahre während der Wintermonate nach Informationen aus wadegauer Stelle nicht ohne Wahrscheinlichkeit, wenn auch auf eine Realisirung jenes Gerüchts noch keineswegs mit völliger Sicherheit gehofft werden kann. So wird dürfte jedoch feststehen, daß falls die nächsten Wintermonate, wie dies wohl geplant ist, zwischen hier und Wadegau stattfinden, die hiesigen Bekleidungs-Stadt befinden und hier einige Tage wohnen dürfte.

§ (Gotha, 10. Oktober.) Vor einigen Tagen war ein aus dem Simonischen Pözellfabrik kommendes Mädchen auf dem Götterweg begriffen, als plötzlich an einer nicht beleuchteten Stelle eine andere Weibsperson auf sie losstürzte, ihr zuerst einen Faustschlag in das Gesicht vertheilte und dann das Gesicht zertrüßte. In das Gesicht der Verletzten lebend, überzogene sich die Verletzte jedoch, für Märdchen an einer Unschuldigen gefaßt zu haben und ludte sich mit dem Ausru: „Ach, ich habe mich verirrt“, schließlich zu entfernen. Vor Schrecken förmlich gelähmt, gelang es der Verletzten nicht, ihre Unverletzt zu verlassen, und hat dießelbe auch leider bis jetzt noch nicht ermitteln können.

§ (Coburg, 12. Oktober.) Herr Fabrikbesitzer Günther Schömann in Hüttensteinach bei Sonneberg sendete anlässlich seines 25jährigen Geburtsjubiläum der Krankenkasse seiner Fabrik 10000 Mark und sonstige kleinere Stiftungen. Vorgestern Nachmittag wurde der Herr v. Götter an einer Reihe von unermüdet die 815 Feuerbestattung vollzogen. — Der XVIII. Deutsche Protestantentag in Gotha ist geschlossen; die Pözellfabrik weist gegen 300 eingelebete Zuschüsse an.

§ (Leipzig, 12. Oktober.) Am nundereben Eingeleitete wurde gestern Nachmittag ein älterer Herr von hier. Derselbe bestand sich auf dem Wadegauer Bahnhofe, um die Ankunft des 5 Uhr 41 Min. hier eintreffenden Schnellzuges abzuwarten. Als der Zug in den Bahnhof eintraf, wurde der Herr plötzlich von einem Mann umstoßen und über die Bahn hinweg direkt vor die Maschine des Zuges, deren Schuttpfortung ihn glücklicher Weise mehrere Weirte auf seine Seite warf. Der Unglückliche wurde in den bestmöglichen Zustande aufgefunden und nach dem Empfangsgebäude gebracht, woselbst sich ergab, daß er erniere Verletzungen nicht erlitten hatte.

§ (Dresden, 12. Oktober.) Heute früh 4 1/2 Uhr hießen am Uferberge der Löbnitzstraße beim Schließlichen Bahnhof der von Götter kommende Güterzug und ein Rangzug auf einander. Fünf Personen sollen lämer verlegt sein, unter ihnen auch der Lokomotivführer und ein weiterer Beamter. Der Verleerener hat durch den Unfall seine Unternehmung erlitten. Die Verwundungen der Verunglückten bestien hauptsächlich in Arme- und Beinbrüchen und Quetschungen. 20 Wagen sind beschädigt.

### Telegramme und letzte Nachrichten.

h Petersburg, 13. Oktober. Das Finanzministerium verfügt angeblich über 100 Mill. Rubel Gold, die theils im Inlande, theils bei ausländischen Bankhäusern deponirt sind.

h Petersburg, 13. Oktober. Die neuerdings auftretenden Gerüchte über die Konversion der Orientanleihen in nahebevorstehender Zeit entbehren der Begründung. Es handelt sich um ein Verbot der Vertheilung dieser Operation zu bestehen.

Am der ferneren Ausgabe von sechsprozentigen Pfandbriefen Einhalt zu thun, wird der Finanzminister dem bevorstehenden Kongress der Agrarbanken den Vorschlag unterbreiten, in Zukunft keine sechsprozentigen Pfandbriefe mehr auszugeben. Man zweifelt nicht an der Annahme dieses Vorschlags.

h Budapest, 13. Oktober. Der „Pester Lloyd“ spricht sich entschieden ablehnend gegen die Vorschläge der „Allg. Ztg.“ München aus, welche eine Minderung des in Deutschland und Oesterreich-Lugana auf der Grundlage der Markführung sowie die Aufnahme einer Anleihe von 600 Millionen Mark in Deutschland die von Deutschen Reichs mitgarantirt und auf die österreichischen Zölle und das Tabakmonopol fundirt würde, betreffen.

### Provinz und Weid.

(Der Abdruck unterer Originalartikel ist nur mit geneigter Quellenangabe gestattet.)

h Nienberg, 11. Oktober. Der heute Mittag zwischen 11 und 12 Uhr von Halle nach Wadegau fahrende Courierzug mußte bei Eismannsdorf (zwischen den Stationen Riemberg und Schumborf) belegen die Fahrt plözlich unterbrechen, da an der Locomotive ein getrungener Wassererschlag den Dienst verlegte. Nach einem Aufenthalt von etwa fünf Minuten



**Belgrad, 13. Oktober.** Graf Janacich, der ehemalige russische Botschafter in Konstantinopel, ist Mitglied der Gesellschaft „des heiligen Sava“ geworden und hat die Tage von 500 Fres. erlegt. Der Beitritt des Grafen Janacich zu dieser Gesellschaft, welche die großrussischen Ideen vertritt, wird unmissverständlich bemerkt, als Graf Janacich, der Hebräer des Friedens von San Stefano, durch welchen bekanntlich ein großer Theil der Balkanhalbinsel Bulgarien zu fallen sollte, bisher großbulgarischen Anschauungen gebündelt hat.

**Wien, 12. Oct.** Unter den altösterreichischen Vertrauensmännern gewann die Ansicht die Oberhand, die Mandate nicht niederzuliegen. In der morgigen Vollversammlung wird hauptsächlich beschlossen, den Vorgesetzten bei der Abstimmung über den Ausgleich freie Hand zu lassen.

**Amsterdam, 12. Oktober.** Gestern Abend 9 1/2 Uhr trieb ein großer Volkshaufe eine Anzahl Sozialisten von der Damstraßte bis zur Kalverstraßte zurück. Vor dem Cafe neulich kam es zu einem ernstlichen Zusammenstoß. Das Volk bemächtigte sich der sozialistischen Reformblätter und durchzog

singend die Straßen, bis gegen 11 Uhr eine starke Polizeimacht den Volkshaufen zerstreute. Zahlreiche von Neugierigen hemmten bis Mitternacht die Passage.

**Paris, 11. Oktober.** Morgen soll die Bildung einer Partei der republikanischen Rechte in unter dem Vorsitze Brousse erfolgen; es haben bereits 48 Abgeordnete der Rechten ihren Beitritt angemeldet.

**Rom, 12. Oktober.** „Nicolo“, „Braccasa“ und andere offiziöse Blätter theilen den Standpunkt, daß es für Italien besser gewesen sei, die Unterhandlungen mit England bezüglich der Abgrenzung der beiden vorderen Interessensphären in Afrika zu unterbrechen, als in Afrika die Kantaten für England aus dem Feuer zu holen. Die Schuld an dem Scheitern der Verhandlungen wird Baring zugeschrieben. Der Zwischenfall wird die Beziehungen beider Länder nicht beeinträchtigen.

**Madrid, 12. Oktober.** Das Ministerium Abren e Souza findet gute Aufnahme; die Liberalen haben die Mehrheit. Die neuen Minister begeben sich heute nach Céntra zur Eidesleistung.

**Handel und Verkehr.**

**Petersburg, 11. Oktober.** Die alten 25-Rubelcheine sind bekanntlich aus dem Umlauf zurückgezogen worden, weil bei der Reichsbank 166 falsche Stücke davon präparirt worden sind. Man nimmt an, daß der im Umlauf befindliche Betrag der falschen Scheine ungleich größer ist, da die Fälscher sonst nicht auf ihre recht beträchtlichen Kosten gekommen sein können. Mit der Herstellung der neuen 25-Rubelcheine konnte noch nicht begonnen werden, da die Zeichnung noch nicht die Genehmigung des Kaiser erhalten.

**Wien, 12. Oktober.** Eine kaiserliche Kommission zum Studium der Handelsbeziehungen und des Zollsystems Statens soll in aller nächster Zeit ernannt werden. Wor allem soll die Erneuerung der Handelsverträge mit verschiedenen Staaten sowie der Abschluß neuer Verträge vorbereitet werden. Der Kommission werden Mitglieder der Kammer und des Senats der Generaldirektor der Handelspolitik, der Direktor des Handels und Gewerbes im Handelsministerium und die Vorsitzenden verschiedener Handelskammern angehören.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Fischer.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Die seit 1. d. Mts. fälligen Zinscheine der von Ban-Unternehmern und Hausbesitzern u. s. w. für Straßen-Anbau, von Pächtern künftigen Grundstücke und von Unternehmern u. s. w. unterpfändlich hinterlegten Wertpapiere und der, verschiedenen Orts, pp. Krankenkassen zugehörigen Gekosten werden von morgen ab während der nächsten Wochen in unserer Depositalkassa, Rathhaus Zimmer Nr. 6 gegen Quittungsleistung und Vorzeigung der erhaltenen Deposital-Protokolle Auszüge ausgehändigt.

Wir fordern die Empfangsberechtigten auf, besagte Zinscheine bei Vermeidung kostenpflichtiger Zusendung innerhalb der nächsten 14 Tage bei der genannten Dienststelle abzuholen.

Halle a. S., den 8. Oktober 1890. Der Magistrat.

Diejenigen Hausbesitzer, auf deren Besitzthum folgende Kämmerer-Abgaben, als:

Erbsinsen, Fenzgeld, Kalandszinsen pp.

noch eingetragen stehen, erinnen wir hierdurch an Zahlung derselben und bemerken hierbei, daß dieselbe an die Steuer-Recepiur, Rathhaus, 1 Treppe, Zimmer Nr. 5 unter Vorlegung der vorjährigen Quittung zu betreiben ist.

Im Falle der Nichtzahlung erfolgt nach Ablauf von 4 Wochen die kostenpflichtige Einziehung der Rückstände.

Halle a. S., den 1. Oktober 1890. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Nachdem die kalkulatorische Prüfung des Special-Protokolls über die bei dem unterzeichneten Veihame in der Zeit vom 6. bis 18. August d. J. abgehaltene Auction der verfallenen, in den Monaten April, Mai und Juni 1889 verfallenen und erneuerten Häuser, welche die Hausnummern von 61561 bis 74500 umfassen und worüber die Pfandcheine in braunem Druck ausgefertigt und auf der Vorderseite mit einem Kreuz von gleicher Farbe versehen sind, hatgefunden hat, werden die betreffenden Versteiger bezw. Pfandcheine-Anhaber aufgefordert, die in dieser Auction über die Forderung des Veramts hinaus erzielten Überschüsse innerhalb der einjährigen Präklusivfrist vom 10. Oktober 1890 bis 9. Oktober 1891 bei der Kasse des Veihamts gegen Rückgabe der Pfandcheine und gegen Quittung abzugeben.

Alle in dieser einjährigen Präklusivfrist aber nicht abgehobenen Überschüsse verfallen unausschließlich dem Reversfond des Veihamts bezw. der Ortsarmen-Kasse.

Halle a. S., am 8. Oktober 1890.

Das Veihamt der Stadt Halle.

**Bekanntmachung.**

Der Unterricht während des bevorstehenden Winterhalbjahres 1890/91 in der hiesigen Gewerblichen Zeichenschule beginnt Sonntag, den 19. Oktober cr. Vormittags 8 Uhr und wird werktäglich in der Bürger-Schulstube an der Diarinsstraße in der Halle von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr Abends und des Sonntags von 8 bis 9 1/2 Uhr Vormittags erteilt.

Er umfaßt: Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen, Fachzeichnen für Bauhandwerker, Maschinenbauer und Modellschüler sowie Modellschüler.

Das Schulgeld beträgt: a) für Schüler, welche nur an einem Curfus für geometrisches Zeichnen à 4 Stunden oder nur an einem Curfus für Freihandzeichnen à 4 Stunden oder nur an einem Curfus für Modellschüler à 6 Stunden oder nur an einem Curfus für Fachzeichnen à 6 Stunden teilnehmen,

4 Mark für das Halbjahr und b) für Schüler, welche entweder am Freihandzeichnen und dem geometrischen Zeichnen mit zusammen 8 Stunden, oder am Freihandzeichnen und am speziellen Fachzeichnen mit zusammen 10 Stunden, oder am Freihandzeichnen und am Modellschüler mit zusammen 10 Stunden teilnehmen,

5 Mark für das Halbjahr und ist bei der Vertheilung von 8 bis 1 Uhr geöffneten Steuer-Recepiur im Rathhause im Voraus zu zahlen, nachdem zuvor die Anmeldung erfolgt ist.

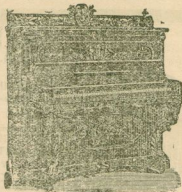
Die Anmeldung findet von Donnerstag, den 16. bis Sonnabend den 19. Oktober cr. von 7 bis 9 Uhr Abends

in der Bürgerkassa an der Diarinsstraße, III Treppen, im Zimmer des Directors der Schule, Herrn Dr. Weisel statt. Die endgültige Aufnahme wird dann, und zwar ebenfalls durch den Director der Schule, gegen Vorlegung der Quittung über das durchrichtete Schulgeld bewirkt.

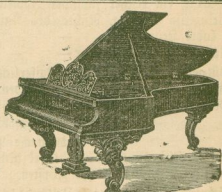
Halle a. S., den 26. September 1890.

Das Curatorium der gewerblichen Zeichenschule.

Dr. Krähe, Stadtschulrath.



**Julius Blüthner's**  
Pianoforte-Magazin,  
Reparatur-Anstalt.  
Halle (Saale), Poststr. 15, I.  
Lager von Harmoniums.



Von Mittwoch ab stehen je eine fetts, sowie große und kleine magere  
**Futtertschweine** (f. engl. Dasse)  
zum Verkauf im Gohstoh zum gold. Pfing in Halle.  
Fr. Rolle und Fr. Raesa.

**Unstreitig das Beste**  
und praktischste Geschenk ist die anerkannte, für jeden Raucher unentbehrliche  
**Wiener Rauehgarntur**

bestehend aus:  
1 echte Meerichampstie m. massiv feuerverg. ob verßiß Besch. sammt 1 echt. Babener Weichrohr m. Horn.  
1 echte Meerichamp-Cigarettenstie mit echtem Bernik-u.  
1 echte Meerichamp Cigarettenstie mit echtem Bernik-u.  
**Garantirt in Qualität.**  
1 eleg. Cigaretten-Etui.  
1 eleg. Feuerzeug.

**Preis nur A. 4.40**  
Verlangt gegen Baar (auch Briefmarken) oder Nachnahme durch das 1. Wiener Rauehwaren-Export-Ges.

**S. Birnbaum, Wien IX.**  
Bei vorheriger Einzahlung des Betrages nebst 0.60 porto und solviter. Illustr. Preisliste für 20 s franco.  
Wiederverkäufer Rabatt!



**Revolver**, 6 schüssig Cal. 7 m/m 6 Mark, 9 m/m 9 Mark.  
**Centralfeuerdoppelminten** von 35 Mark an.  
**Teschias** ohne Knall (Gewehrform) Cal. 6 m/m 8 Mk., Cal. 9 m/m 15 Mk.  
**Westentaschen - Teschias** ohne Knall 4 Mark.  
**Patent - Luftgewehre** ganz ohne Geräusch 25 Mark.  
Patronen und alle Jagdutilensien in größter Auswahl. Zu jeder Waare gibt es 25 Patronen gratis. Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Für jede Waare übernehme ich volle Garantie. Alle Waaren nehme ich zum Umtausch bereitwilligst zurück. Unanänderungen, Reparaturen etc. sauber und billig. Preislisten gratis und franco.  
**Georg Krauk**, Waffenfabrik, Berlin SW., Friedrichstr. 236/7.

**F. Krauhardt, profl. Zahn-Arzt.**  
Blombren, Zahnziehen mit Lachgas, künstl. Gebisse, Heilgultren (schiefstehender Zähne) c. Geistsrasse 20, II. Sprecht. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachmittags.

Einen großen  
Posten  
**Gänsefedern**, wie sie von der Gans kommen mit den ganzen Daunen, habe ich noch abzugeben und versende Postpakete  
**9 Pfd. Netto à M. 1.40 p. Pfd.** gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. — Für klare Waare garantire und nehme, was nicht gefällt zurück.

**Rudolf Müller, Stolp i. Pommern.**

**Feinstes Wurstschmalz** à Pfd. 50 s,  
**Berliner Mettwurst** à Pfd. 70 s

**Breslauer Bratwurst** mit u. ohne Knoblauch à Pfd. 80 s  
**Bayr. Sülze** à Pfd. 60 s  
**Westph. Serrvaltwurst** (Grobchnitt), à Pfd. 1.20 Mk., bei Abnahme v. 5 Pfd. à 1.10 Mk.  
**Büffelknochen** v. 1/2 s. Schweinen. Hoflieferant  
**W. Nietsch, Leipzigerstraße 75**

**Blut nur**  
**Gesundes macht gesunden Körper.**

Das Dr. Derrneth'sche Eisenpulver weltberühmt seit 25 Jahren, ist das vorzüglichste Blutreinigungs- und Kräftigungsmittel und von wunderbarer, unschätzbare Wirkung bei Blutarmuth, Bleichsucht, Anämie, Schwäche, Nervenleiden, Krämpfen, Ohnmacht, Kopfschmerz, Migräne, Haemorrhoiden. Schachtel 1.50, ganze Kur (3 Sch.) 4.50. Allein echt in der Kgl. priv. Apotheke 3. weig. Schwan, Berlin, Spandauerstraße 72.

Einen  
früchtigen  
**Commis**, gewandten Verkäufer, welcher zeitweilig die Stadtkundenschaft besucher und die Kasse für das Ledergeschäft übernehmen muß, sucht per sofort **Bernh. Most**, Dampf-Chocoladen-, Zuckerwaaren- und Bonigulchen-Fabrik, Halle a. S.

Wir suchen für unser Musterlager eine selbständige

**Verkäuferin**, welche nebenbei leichte Beschäftigung übernimmt. Junge geb. Mädchen aus guter Familie wollen ihre Adressen, Alter, ev. Zeugnisse abgeschrieben sowie Ansprüche unter **N. p. 4463** an **Rudolf Mosse**, Halle einreichen. Pension ev. in der Familie.

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:  
**Dr. Retan's Selbstbehahrung**

80. Auflage. Mit 27 Abbild.  
Preis 3 Mark.  
Jede ein Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Zunehmende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34**, sowie durch jede Buchhdlg.

Das berühmte amtlich geprüfte **Mingelhardt-Glädner'sche Mund- und Gelpflaster** heilt alle Geschwülste, Drüsen, Flechten, Entzündungen, Salzlager, Krebsgeschäden, Knochenbrüche, schlimme Fingern, Kröpfchen, Brandwunden, Silbertrauen, Scharlachschlag, Magenleiden, Wicht, Weizen, u. s. w. schnell u. gründlich.

\*) Mit Schutzmarke: **XXX** an den Schachteln zu beziehen à 25 u. 50 s. (mit Gebrauchsanweisung) aus den **bekanntem Apotheken.** Atteste liegen dabeilbst aus. NB. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu achten.

**Malzbonbons** gegen Husten u. Heiserkeit, empfindlich  
**W. H. Schubert,**  
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr. Eck.

**Frauensönheit** und Liebreiz  
wird durch sorgfältige Pflege nicht nur gehoben, sondern bis ins höchste Alter erhalten.  
Die in Paris 1889 mit der goldernen Medaille preisgekrönte

**CRÈME GROLICH**  
ist ein Produkt, welches an Vollkommenheit einzig steht und ist die beste unter Damenmilch zur Reinigung des Gesichts von Flecken und Unreinigkeiten und zur Pflege des feinen Hautzustandes zu empfehlen.  
Vorräthig ist **CRÈME GROLICH** in Dosen zu M. 1.20 in allen besseren Handlungen. Beim Kaufe verlange man ausdrücklich, die präparirte **CRÈME GROLICH**, da es werthlose Nachahmungen gibt.  
in Halle a. S.,  
**Dr. Waltsott, Droguist.**

**Ich habe mich hier als pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen.**  
**Dr. med. Geist,**  
Leipzigerstr. 31.  
Sprechst. 8-9. 12-1.



